

Nachrichten

Detailhilfe für WDVS-Fassaden im Netz

Wer Details für Wärmedämm-Verbundsysteme planen will, kann auf gesicherte Daten eines neuen Online-Tools zurückgreifen. Unter www.wdvs-planungsatlas.de finden Architekten, Bauphysiker und Fachhandwerker zuverlässige Detaillösungen für alle relevanten Anschlusspunkte von WDVS-Fassaden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Bereitstellung thermischer Daten für die Wärmebrückenberechnung. Die Auswahl sämtlicher Fassadendetails erfolgt dabei schnell und unkompliziert anhand eines Gebäudemodells.

Initiator des WDVS-Planungsatlas ist der Industrieverband WerkMörtel e.V. (IWM). Antje Hannig, Leiterin Technik, betont: „Der Planungsatlas soll Unsicherheiten bei Planern und Handwerkern abbauen und somit die Ausführung von Fassaden mit Wärmedämm-Verbundsystemen verbessern.“ Im Fokus standen dabei beispielsweise die Minimierung von Wärmeverlusten durch optimierte Detailanschlüsse oder der Schutz gegen Schimmelpilzbildung.

Um für eine hohe Planungssicherheit zu sorgen, hat der IWM mit zwei Fachleuten zu-

sammengearbeitet: Prof. Dr.-Ing. Rainer Oswald vom Aachener Institut für Bauschadensforschung und angewandte Bauphysik sowie Prof. Dr.-Ing. Wolfgang M. Willems von der Ingenieurgesellschaft Willems und Schild GmbH aus Dortmund. Professor Oswald erarbeitete die konstruktiven Systemdetails und Professor Willems ermittelte im Anschluss die maßgeblichen Kenndaten relevanter Wärmebrückenanschlüsse. Integriert wurden auch produktneutrale Ausschreibungstexte. Zur schnellen Einarbeitung steht zudem ein Handbuch zum Download bereit.

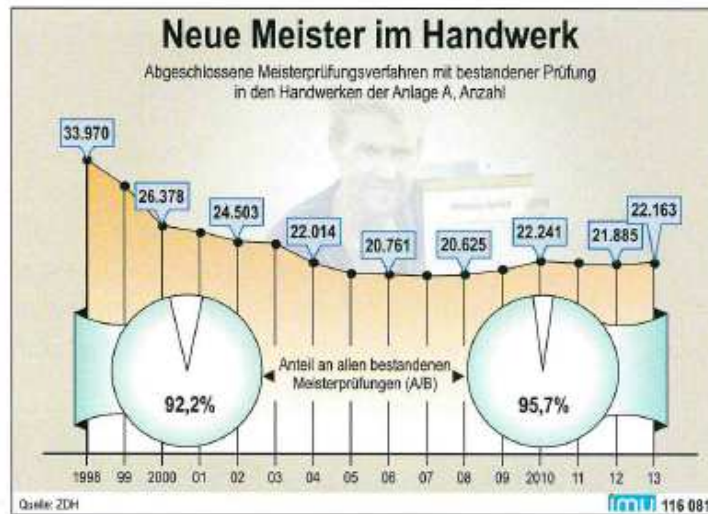
Handwerks-Initiative „Mit einer Stimme“ erfolgreich gestartet

Die Mitte des Jahres gegründete Fairplay-Initiative „Mit einer Stimme“ ist mit großem Erfolg gestartet. Anfang September verzeichnete man bereits über 3500 Unterstützer auf der Website www.miteinerstimme.org, rund 400 Fans auf der Facebook-Seite sowie eine zunehmende Zahl an Handwerksverbänden und Partnern aus verschiedenen Branchen, die die Initiative aktiv unterstützen.

Ziel ist es, mit einer Online-Petition zu verhindern, dass

Handwerker aufgrund von Materialmängeln der Lieferanten auf den Ein- und Ausbaurkosten unverschuldet sitzen bleiben. Um diese Gesetzeslage zu ändern und eine Behandlung des Themas durch den Bundestag zu ermöglichen, werden bis zum Frühjahr 2015 insgesamt 50000 Unterstützer für die geplante Online-Petition benötigt.

Handwerker aus sämtlichen Branchen sowie deren Familien und Freunde können sich auf der Internetseite www.miteinerstimme.org als Unterstützer anmelden. Die Initiative wird von vielen Fachverbänden und Partnern aus dem Innenausbau unterstützt. Auch der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz ist mit im Boot.



Die von vielen im Zusammenhang mit der Handwerksnovelle von 2004 befürchtete Dequalifizierungsspirale im Handwerk scheint weitgehend ausgeblieben zu sein.

Zwischen 2003 und 2007 ist die Zahl der erfolgreich abgeschlossenen Meisterprüfungen zwar insgesamt noch von 26509 auf 21366 gesunken, seither hat sie aber tendenziell wieder leicht zugenommen, auf zuletzt 23153 im Jahr 2013. Die Tendenz ist sowohl in den A- wie in den B-Handwerken zu beobachten.